



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

370 (13.8.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-242097](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-242097)

Stadt. Er sprach von dem Wissen, das schon in wenigen Jahrzehnten beides miteinander verschmolzen sein würde: In einer Gesamtbeurteilung, die eben Nürnberg heißt!

In einigen Wochen werden wiederum Hunderttausende von Parteimitgliedern und Gästen aus dem In- und Ausland nach Nürnberg, in die Stadt der Reichsparteitage, kommen. Nach wenigen Tagen werden sie, neu gekürt und gekleidet von gewaltigem Erleben, die Mauern Nürnbergs wieder verlassen. Sie alle werden dann auch erstmals die Anfänge der Verschmelzung des alten und neuen Nürnberg beobachtet haben.

In der Geschichte Nürnbergs begann in diesen Tagen ein neuer Abschnitt. Wir Nürnberger wissen das und sind stolz darauf, am Anfang der größten Zeit in der Geschichte der alten deutschen Reichsfreiheit stehen und sie mitzuleben, ja sogar zum Teil mitgestalten zu dürfen. Dieses große Geschehen erfüllt uns aber auch mit heiliger Ehrfurcht und in so manchem Ohr erklingen bei dem Schauen und Stimmeln drängen im werdenden und wachsenden Reichsparteitagsgelände zu Nürnberg die so erregten feierlichen Klänge aus Richard Wagners „Rienziern“, die Tschandl Worte dort umranken: „... ein Kind ward hier geboren...“

Das alte Nürnberg von einst, dieser „herzliche Schatz deutscher Kunst und deutscher Kultur“ wächst über sich selbst hinaus in eine neue große deutsche Zukunft. Der Reichsparteitag 1937 wird ein mächtiges Bekenntnis des ganzen deutschen Volkes zu dieser großen deutschen Zukunft sein, ein Bekenntnis, das auch diesmal wiederum herauswachsen wird aus dem alten und doch immer wieder neuen Erleben: Nürnberg!

Die drei amerikanische Marineamt bekanntigt, hat es an die Goodhue-Toppell-Company in Akron (Ohio) einen Bauauftrag für zwei nichtstehende Erprobungsschiffe im Betrag von 255 000 Dollar vergeben. Das eine der Aufschiffe, mit einem Fassungsvermögen von 125 000 Kubikfuß wird für Ausbildungszwecke und das andere mit 400 000 Kubikfuß im Küstenschutz verwendet werden.

Ein Gang durch die Stadt: Das kriegerische Bild Schanghai

Das Nordviertel der internationalen Niederlassung wie ausgestorben - Keine Verbindung mehr zwischen Schanghai und Nanjing

Shanghai, 12. August.

Auf einer Rundfahrt durch den nördlichen Teil der internationalen Niederlassung konnte der DPA-Berichter beobachten, daß der größte Teil der Privathäuser verlassen dasteht. Fast alle Ladengeschäfte sind geschlossen und verbarriadiert. Die großen Firmen räumen ihre Lagerplätze und schaffen die Vorräte auf Balkonen nach dem südlichen Teil der Niederlassung.

Eine Annäherung an das Geschäftsgelände erwies sich zur Zeit als unmöglich, weil die Japaner die Hauptstraße der Niederlassung, die North-Szechuan-Road, absperrt haben. Nördlich von der Absperrungslinie darf die Straße von der Zivilbevölkerung nicht betreten werden. Zahlreiche japanische Posten wachen über die Befolgung dieser Vorschrift.

Im Nordteil der Niederlassung finden zahlreiche Hausdurchsuchungen statt, weil die Japaner besorgt sind, daß ihre Posten dauernd von allen möglichen Verbeden aus Hinterhalten beschossen werden. Der Bezirk um die japanische Kaserne ist vollständig abgeriegelt. Aus chinesischer Quelle verlautet, daß es Donnerstag mittag zu neuen und heftigen Zusammenstößen mit den Japanern im Wulum-Bezirk gekommen sei. Die Sicherheitskräfte im Dongkai-Bezirk dehnen sich derzeit nördlich des japanischen Friedhofs am Jungling-Tsuh aus.

Die Jangtse-Schiffahrt eingestellt

Schanghai und Nanjing ohne Verbindung

Shanghai, 12. August.

Die chinesische Regierung gab die Sperrung der Jangtse-Schiffahrt für die gesamte Schiff-

fahrt bekannt. Die Sperrung gilt für die Strecke von Tschinglang bis zur Einmündung des Schangpu-Flusses in den Jangtse. Die Vertreter der Vertragsmächte wurden verständigt, daß am Fluß die Verkehrsleiter in der Nacht gelöscht bleiben würden.

Nach der Unterbrechung des Luftverkehrs, des Bahnverkehrs und des Schiffverkehrs ist die Verbindung Schanghai-Nanjing praktisch vollständig unterbrochen.

Somit auch der telephonische und telegraphische Verkehr ausschließlich für militärische Zwecke beansprucht bleibt.

Seit Donnerstag mittag ist der die letzten Stunden herrschende Kampfstillstand im Norden Schanghai verknüpft.

Nanjing beschließt militärisches Vorgehen

Nanjing, 12. August.

Der Sprecher des chinesischen Auswärtigen Amtes gab eine Erklärung ab, die die Entwicklung des

chinesisch-japanischen Konfliktes seit dem Inkrafttreten des Zwischenfalls, wie sie von chinesischer Seite gesehen wird, schildert. Zum Schluß der Erklärung wird unter Bezugnahme auf die Darstellung des japanischen Vorgehens gesagt: Alle diese Handlungen verletzten die Souveränität Chinas und die internationalen Verträge. Die Gebiete Chinas hat ihre Grenzen erreicht. Es bleibt uns kein anderer Weg, als Selbstverteidigungsmassnahmen zu treffen und der gewalttätigen Aggression Widerstand zu leisten. Die Verantwortung für die zukünftige Entwicklung liegt ausschließlich bei Japan.

Abflauen der Kämpfe bei Tientsin

Tientsin, 12. August.

Der bisherige Verlauf der japanischen Operationen in Nordchina zeigt, daß der japanische Vorstoß, der von Tientsin aus nach dem Süden erfolgte, im großen und ganzen eingestill wurde. Die Japaner haben in diesem Abschnitt ihr Ziel - die Sicherung der Eisenbahnlinie Tientsin-Beiping, die das wichtigste Hilfsmittel ihres Aufmarsches darstellt - erreicht. Der Mittelpunkt der Operationen ist jetzt der Besetzung Rankand nach dem Norden Beipings verlegt.

In Tientsin herrscht Ruhe, wenn man von kleinen Schieberereien zwischen japanischen Patrouillen und zerstreuten chinesischen Truppen absieht. Die Wirtschaft liegt völlig darnieder, da Eisenbahnen und Schiffe für die beiderseitigen Truppentransporte beschränkt werden.



(Nationalen Erziehungsausschuss, Berlin)

Die homöopathischen Ärzte tagen

Im Rahmen des Internationalen homöopathischen Kongresses

Berlin, 12. August.

Die Homöopathie als vollverwandene Heilkunde hat in Deutschland eine besondere und wichtige Aufgabe erhalten. Dies kam deutlich zum Ausdruck bei der Hauptversammlung des Deutschen Zentralsvereins homöopathischer Ärzte unter dem Ehrenvorsitz von San.-Rat Dr. W. S. W. Berlin, die heute im Rahmen des Internationalen homöopathischen Kongresses abgehalten wurde.

Dr. Nabe-Berlin begrüßte zunächst die ausländischen Gäste und die Vertreter der Anstalten. Dr. W. S. W. Berlin wies dann auf die Bedeutung der Homöopathie in Deutschland hin und sagte, daß ihre Aufgabe eine andere als die der übrigen medizinischen Wissenschaften sei. Er begann mit seinem Vortrag über die homöopathischen Gedanken mit besonderer Rücksicht des Nervensystems. Der Redner zeigte die Funktionen und die Beeinflussbarkeit des sympathischen Nervens auf, der die Versorgung aller nicht dem Willen unterworfenen Organe zur Aufgabe hat.

Während die wissenschaftliche Medizin im Gegensatz zur Homöopathie sich der aufsteigenden Methode der übrigen Naturwissenschaften angeschlossen hat, ist durch Bahneemann die Anschauung der alten griechischen Ärzte, die in der Krankheit aus etwas Dämonisches sehen, wieder entdeckt und entsprechend umgeformt worden. Heute lassen sich nicht alle Heilungsvorgänge rein anatomisch darstellen, sondern sie müssen in der Abhängigkeit des Nervensystems und der Seele betrachtet werden. Er wies kurz auf die Anschauung Redners hin, die teils durch die moderne Forschung bestätigt worden ist. Weltweit es nicht, mit einem homöopathischen Mittel einen Heilerfolg zu erzielen, in kann durch Hemmung der elektrischen Leiter in und um den menschlichen Körper ein

plötzliches Einsetzen von Heilungsvorgängen beobachtet werden.

Sodann sprach Dr. W. S. W. Berlin über den Heilerfolg und den homöopathischen Gedanken. Während die ältere wissenschaftliche Medizin sich im Heilerfolg auf einen Spezialfeld im menschlichen Körper konzentriert, ging sie später auf die Betrachtung des ganzen Organismus über. Er erläuterte weiterhin die Fieberentstehung als einen zweideutigen Abwehrkampf, wie er im wesentlichen mit dem homöopathischen Gedanken übereinstimmt. Wie schon des öfteren während des Kongresses die Wichtigkeit der Förderung Bahneemanns angesprochen wurde, eine Arzneiprüfung am gesunden Menschen durchzuführen. Heute Dr. W. S. W. Berlin, daß darüber hinaus die Prüfung von unentbehrlicher Bedeutung für die Entwicklung einer neuen deutschen Arzneimittelehre sei. Er erlieferte den wissenschaftlichen Versuch am Tier und am isolierten Organ an, möchte aber doch die Beobachtung des Arzneisphäres durch das Experiment am gesunden Menschen erweitert wissen, da das Ergebnis des Tierversuchs nicht auf den menschlichen Körper übertragbar sei.

Nach kurzer Pause sprach Dr. Stiegler, Stuttgart über „Blutgefäße und homöopathische Arznei“. Er betonte sich der durch Professor Bier und andere geleiteten Betrachtungsweise der Bildung der Motorik des Gefäß-Systems. Während die Homöopathie die Funktion der Blutgefäße durch spezifische Beschädigung zu lären sucht, hat sich die Homöopathie bemüht, durch die Verlebung am gesunden Menschen Klarheit in dieses komplizierte Geschehen zu bringen.

Am Schluß sprach Dr. Tischer, München über die Homöopathie in der Geschichte der Medizin und zeigte die Wandlungen des Heilwissenschaftsbereiches seit Hippokrates an.

Wieder Ruhe in Nordsyrien

Jerusalem, 12. August.

Nach der Revolte im Dorf Amudab wurde die Ruhe durch das Einreisen der französischen Panzereinheiten wieder hergestellt. Die revoltierenden Einwohner - es handelt sich um Kurden - zogen sich beim Eintreffen der Truppe in Verstecke zurück. Das Dorf wurde von französischem Militär besetzt.

In Antiochia gab es anläßlich mehrerer Zusammenstöße einige Verletzte. Auch hier wurde die Ruhe durch Militär wieder hergestellt.

Um den Einfluß aller Arbeitskräfte zur Eindringung der diesjährigen Saatfruchtenernte herbeizuführen, hat der Beauftragte für den Vierjahresplan angedeutet, daß die Dienstzeit des Reichsarbeitsdienstes für den Sommerhalbjahr 1937 bis zum 24. Oktober 1937 verlängert wird.

Der amerikanische Senat nahm mit 26 gegen 26 Stimmen die Gesetzesvorlage an, die ein

Regierungsmonopol für Helium schafft und die Helium-Einfuhr für Handelszwecke gestattet. Um die Verwendung des aufgeführten Heliums für militärische Zwecke zu verhindern, bestimmt die Vorlage, daß die Einfuhr von Helium zum „Rational War Production Control Board“ und vom Außenminister genehmigt werden muß.

Generaldirektor und verantwortlich für Berlin: Dr. Hans W. S. W. Berlin (in Berlin) u. Dr. Carl O. Berlin (in Stuttgart).
Verantwortlich für den Druck: Dr. W. S. W. Berlin, Berlin.
Druck: Dr. W. S. W. Berlin, Berlin.
Vertrieb: Dr. W. S. W. Berlin, Berlin.
Abbestellung: Dr. W. S. W. Berlin, Berlin.
Anzeigen: Dr. W. S. W. Berlin, Berlin.
Abbestellung: Dr. W. S. W. Berlin, Berlin.
Anzeigen: Dr. W. S. W. Berlin, Berlin.

Die Schloßbücherei stellt aus:

René Descartes

Nach längerer Pause zeigt jetzt die Schloßbücherei wiederum eine neue Ausstellungen. Sie ist der Erinnerung an René Descartes gewidmet, den großen Philosophen, den Franzosen hervorgebracht hat. Zwei Schenkungen zeigen dem Betrachter Descartes' wissenschaftliches Werk: gruppiert um den überaus seltenen und kostbaren Europäer des „Discours de la methode“, der „Untersuchung über die Methode, den Verstand richtig zu lenken und die Wahrheit in den Wissenschaften zu finden“ - wie der unähnlich-ausdrückliche französische Titel in deutscher Uebersetzung etwa lautet -, ein Buch, das vor nunmehr 300 Jahren im Sommer 1637 in Leiden erschien und den Ruhm des Franzosen begründete, finden sich hier fast alle seine Schriften in wertvollen, meist seltenen Ausgaben, in gewählten Werken von vierhundert Seiten oder in den kleinen, im Zeitgeschmack zeitig gedruckten kleinen Händchen, denen man die schweren philosophischen Inhalt kaum zutrauen möchte. Verfolgt man im Ueberblick über diese schöne Bücherei die umfangreiche denkerische Leistung dieses Philosophen, so fällt ein in Kupfer geschnittenes Bildnis, auf das Descartes als ungefähr fünfzigjähriger Mann dargestellt: düster, dunkel, fast tief in die hohe Stirn, aus einem brüchigen Gesicht blickt er ernst, groß und durchdringend die wachen Augen. Er meint, als habe der Niederländer Franz von Schoten, der diesen Kopf nach dem Leben zeichnete, schon in dem Porträt das Wesen der cartesianischen Philosophie festhalten wollen! Zweifelnd, fragend und festlich in der Ausdruck dieser Augen! Und der Begriff des Zweifels ist es in der Tat, der als das Fundament für die Lehre dieses Denkers gelten kann!

Gedankengebäude geschaffen hatte, Zweifel an den unumstößlich scheinenden Lehren aus der Theologie, Zweifel sogar an selbstverständlichen Wahrheiten, an der Richtigkeit etwa des Satzes, daß 2+2=4 ist; das war für Descartes der Anfang seines philosophischen Bewusstseins. Im Zweifel lag er - und das macht ihn zu einem der Väter der europäischen Aufklärung, deren spätere Entwicklung freilich nicht seine Schuld war! - den großen Wegweiser alles Denkens; aus dem Zweifel überhaupt erst kommt nach ihm Fortschritt und Leben in den denkerischen Prozess; wer nicht zu zweifeln vermag, kann nie die Wahrheit finden, kann nie die Wirklichkeit erkennen und sie vernünftig gestalten.

So lag viel Fruchtbares in dieser Denkmethode des Franzosen; durch sie ist er zum Begründer der Erkenntnistheorie geworden, sein Werk ist auch heute nach drei Jahrhunderten noch bedeutsam und lebendig genug, daß in seinem Geiste die Philosophen aus der ganzen Welt längst in Paris sich versammeln konnten.

Ungewöhnlich, wie seine für die europäische Geistesgeschichte bahnbrechende wissenschaftliche Leistung, die ebenfalls der Philosophie wie der Mathematik neue Wege wies, was das Leben dieses Denkers. Es fiel in eine Zeit welthistorischer Entscheidungen; als er 1596 geboren wurde, war das Zeitalter der Gegenreformation auf seinem Höhepunkt angelangt; als er kaum 14-jährig starb, begann bereits der Sturz des absoluten Fürstentums sich machtvoll zu entfalten.

Descartes entstammte dem französischen Adel der Touraine. Schichten haben ihn erzogen, doch sein früherer geistiger Erkenntnisdrang und seine hervorragende mathematische Begabung fand kein Gehörge an dem katholischen Lehrbetrieb. Jahre meistmühsamen Dolens in Paris gaben ihm Menschenkennt-

nis, Lebensreise und Weltenerfahrung; der kaum zwanzigjährige geht auf Reisen und nimmt am Dreißigjährigen Kriege teil; im Jahre 1619 kämpft er in der Schlacht am Weiten Steine, die der Herrschaft des Kaiserlichen Friedrich von der Pfalz in Böhmen ein Ende bereitet; im kaiserlichen Heere kommt Descartes bis nach Ungarn. Dann des Soldatenlebens müde, fährt er volle zehn Jahre lang ein europäisches Weisenleben von erträglichster Beharrlichkeit im Suchen nach neuen Eindrücken und Erfahrungen, nach neuen Ländern.

Den ganzen Kontinent, mit Ausnahme des Nordens und der spanischen Halbinsel, durchzogen; er nicht als Mühsamgänger, sondern stets, auch im Feldlager des Krieges, eifrig mit allen Fragen der Philosophie und der Mathematik, ja aller Naturwissenschaften beschäftigt. 1629 kommt er nach Holland, um sich in einflussreiche Kreise zu versetzen und nur seinem Werke zu leben. Als er

© Ehren für Wilhelm Holzer. Der im Alter von 37 Jahren im Jahr 1907 verstorbenen Volkshilfswilhelm Holzer, ist lange Zeit durch seinen frühen Tod trotz des ursprünglichen Charakter seiner Werke fast unbekannt geblieben. An seinem 30. Todestage, 28. August, werden die Reichsdruckerei, Landesdruckerei, Postamt, und der Wilhelm-Holzer-Bund (W. H. B.) in Nieder-Olm) in dem Geburtsort Holzers Nieder-Olm (bei Mainz) eine öffentliche Ehrung für den Dichter veranstalten, um ihm und seinem aus Volldienst und Landwehr seiner rheinischen Heimat erwachsenen Werk, dem reichen Schatz von Romanen, Novellen und Kurzgeschichten, das gebührende Ansehen im deutschen Volk verschaffen zu helfen.

© Die ersten Erfolge der deutschen Olympia-Ausgrabungen. Schon im ersten Abschnitt der von Führer geförderten Ausgrabungen in Olympia, die nach den vorjährigen Berliner Spielen einen weiteren bedeutenden Beitrag Deutschlands zur olympischen Idee darstellen, konnten von den

Teilnehmern der deutschen Expedition beachtliche Erfolge erzielt werden. So wurde bereits eine Anzahl reichgeschmückter Waffen und kunstvoll verzierter Schmuckgegenstände aus dem 8. bis 6. vorchristlichen Jahrhunderten geborgen, die auf neue Zeugnisse von dem hohen Stand des altgriechischen Kunsthandwerks abgeben. Da diese vielen Fundstücke innerhalb der Grenzen einer engen Bodenfläche lagen, besteht die Möglichkeit, daß die deutschen Forscher auf das Lager einer Kunstwerkstätte getroffen sind. - Die Gesandtschaft, die die Expeditionsteilnehmer und die Funde während der Ausgrabungen beherbergen wird, befindet sich zur Zeit im Bau.

© Glückwunschtelegramm von Dr. Goebbels an Rudolf G. Binding. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat dem deutschen Dichter Rudolf G. Binding zu seinem 70. Geburtstag in Anerkennung seines reichen, literarischen Schaffens in einem persönlichen Telegramm seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.



Mannheim, 13. August.

Die Banater im Ballhaus

Heute mittag kamen sie an, die Deutschen aus dem Banat, stürmisch begrüßt, soweit Leute bei diesem Weiter unterwegs waren. Im Ballhaus verarmte man sich zum Essen, 170 Personen stark. Wund- läpfe mit lustig blinkenden Blauen Augen, oder auch römisch dunkle Lippen mit hoher Rosenwurzel; nied- liche Mädels dabei mit Zöpfen, — alles kerndeutscher Gesichtsschnitt. 15 Tage ist man bereits unterwegs, und obwohl an Hitze mehr als wir gewohnt, so doch von dampf-schwüler Städteluft etwas ermüdet. Aber doch möchte man keinen der herrlichen Tage missen, so wunderschön ist es, Blüte und Aufstieg des Mut- terlandes zu erleben.

Kreispropagandaleiter Fischer spricht im Na- men von Partei, Stadt und W.M., dessen Bezirks- leiter er ist, über die Bedeutung des Sängerbund- festes mit seiner Zusammenkunft deutscher Säger aus allen Ländern, über die Stärkung des Deutsch- bewußtseins, die man durch solche Feste erfahre. Ihm antwortete der Reiseleiter Weigert über- zehmedar, der der Begeisterung über die unvergeß- lichen Eindrücke im Reich mit langvoller Sängerk- lichte Ausdruck verließ. Unter Chorleiter Weber wurde dann der Wahlpruch der Banater Säger vorgetragen, der von deutscher Scholle handelt: „Deutsch soll sie bleiben in Ewigkeit!“ Ein markig- majestätisches Lied in Ross, das man sich sehr mer- ken sollte.

Neben jenem Chorleiter Weber kam ich zu sitzen. Er erzählt von dem edig-aquadratischen Aufbau der Dörfer ähnlich unterm Mannheim, wo man sehr eng zusammenwohnt, und reines unerschüttertes Bauern- tum noch hochhält. Halbe Industriearbeiter gibt es dort nicht, sondern Bauerntum genau wie vor Hun- derten von Jahren. In Habsfeld, der größten Ge- meinde, wohnen 13.000 Seelen; es ist daselbe Dorf, aus dem auch die 8 Köpfe starke Sängerschar mit den grünen Mützen kommen, die halb nach Droga- ner, halb nach Studenz aussehen. Dieser Verein ist stark jugendlich betont, und neben Gesang gehört der Sport zum wichtigsten Programmpunkt. Uebri- gens soll es dort auch Mannheimer Stedler geben.

Ueber den heutigen Abend im Friedrichspark er- fuhr ich noch, daß sich das Programm gliedert in „Kampf“, „Arbeit“, „Vollleben“. In allen Teilen kommen die Banater Kompositionen und Dichter zu Wort, und wenn alles so ist wie jener Wahlpruch, dann wird es ein unvergeßlicher Abend werden. In der Abkühlung des Abends wird auch einiges durch Tänze und Gruppen über Spinnweben und dergl. dargestellt werden, und die Volklieder stammen zum Teil aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

„Wird im Banat auch Instrumentalmusik ge- spielt?“ — „Ja, natürlich, sehr feiner. Klarinette ist das tragende Instrument.“

Gerade will ich noch etwas von den Kriegserleb- nissen des Chorleiters erfahren, der mir draußen war und schwer verwundet wurde, da kommt eine Handmännin aus Mannheim, spricht wie er das harte „Ungarndeutsch“ der hiesigen Kolonisten, und weiß über diesen Bruder, jenen Onkel Verwandt- schaft und Beheimatung in Szegedin nach... Da ziehe ich mich zurück. Dr. Hr.

Tagesfragen aus der Steuerpraxis

Neue Einkommensteuer-Erklärungen der Wehrsteuerpflichtigen

Nach der Ersten Verordnung zur Durchführung des Wehrsteuergesetzes vom 20. Juli 1937 haben Steuerpflichtige für Zwecke der Wehrsteuer eine Steuererklärung über das abgelaufene Kalenderjahr und das in diesem Jahre gegebene Einkommen abzu- geben, wenn sie keinen Arbeitslohn bezogen haben und ihr Einkommen mehr als 24 Mark betragen hat; ferner wenn sie neben dem Arbeitslohn son- stige Einkünfte von mehr als 100 Mark gehabt, und schließlich, wenn sie eine Einkommensteuer nach den allgemeinen Vorschriften zu entrichten haben. Bei der Veranlagung zur Wehrsteuer für das Kalender- jahr 1937 werden vier Wöchstel der Jahresweh- steuer festgesetzt. Soweit die Steuer durch Abzug vom Arbeitslohn zu entrichten ist, wird der Abzug ohne weitere Benachrichtigung für die Zeit vom 1. September ab vorgenommen.

Abzug für Handhabungsleistungen

Ein Hausbesitzer kann Aufwendungen für In- standsetzungen auf sein Haus auch dann als Ver- bindungsausgaben vom steuerpflichtigen Vermögen absetzen, wenn er das Geld für die Instandsetzungen von einem Dritten entlehnt hat, oder wenn er es als Vorempfang auf eine künftige Erbschaft, als Aus- stattung oder als Unterhaltszuschuss von unterhalt- pflichtigen Verwandten empfangen hat (Entscheidung des Reichsfinanzhofes). Grundsätzlich sind derartige Verbindungsleistungen, insbesondere solche auf rein familienrechtlicher Grundlage, einkommen- steuerrechtlich bedeutungslos.

Abzugsfähige Bauparzellenbeiträge

In einem Urteil vom 19. November 1936 hat der Reichsfinanzhof festgestellt, daß Beiträge an Bau- sparpläne nach § 5 des Einkommensteuergesetzes als Sonderausgaben vom Gesamteinkommen abzugsfähig sind, auch wenn die Ausgaben nicht aus dem Ein- kommen des Steuerpflichtigen stammen, sondern die dafür aufgewendeten Beträge aus seinem Vermögen oder aus einer Schuldübernahme herrühren. Die Abzugsfähigkeit ist also unabhängig von der Herkunft der aufgewendeten Beträge. In gleicher Weise hat der R.F.H. die Abzugsfähigkeit für die Auf- wendung für Hausinstandsetzungen beurteilt.

Mutter im Haushalt Lohnsteuerpflichtig

In einer Entscheidung des Reichsfinanzhofes vom 28. Januar 1937 wird die Lohnsteuerpflicht von Müttern, die im Haushalt, wenn auch nur vor- übergehend, beschäftigt werden, ausgesprochen. Nur wenn es sich um Kautler handelt, die ausschließ-

lich oder doch ganz überwiegend zu häuslicher Tätigkeit verpflichtet sind, wird von der Besteuerung- pflichtung in der Regel selbändige Arbeitstätigkeit an- genommen, so daß dann also die Lohnsteuerpflicht in Fortfall kommt. Der Umstand, daß nicht mit jedem einzelnen Mutter jedesmal ein formeller Vertrag abgeschlossen wird, sondern das Engagement durch einen Mittelsmann erfolgt, ändert an der Rechtsauf- fassung nichts. Es kann nach der Auffassung des R.F.H. unbedenklich angenommen werden, daß der Mittelsmann als Bevollmächtigter der einzelnen Mutter handle und zu handeln berechtigt sei.

Zantienen als einmalige Bezüge

Zantienen sind steuerlich grundsätzlich als ein- malige Bezüge anzusehen. Sie verlieren ihre Eigen- schaft als einmalige Bezüge, wie der Reichsfinanzhof ausführt, nur, soweit sie, wie es bei den garantierten Zantienen öfters der Fall ist, in gleicher Weise wie die regelmäßigen Lohnzahlungen in entsprechen- den Zeiträumen neben oder zusammen mit den fest- festigten Bezügen gezahlt werden. Inwieweit sich bei den laufenden Bezügen des Empfängers (auch für die Lohnsteuer) hinzuzurechnen. Die über die regel- mäßigen Zahlungen hinausgehenden Zantienenbe- träge, insbesondere die Abschlagszahlungen, bleiben dagegen einmalige Einnahmen, die als solche zu deklarieren sind und veranlagt werden.

Was ist ein Pflegekind?

Ein Pflegekindverhältnis im Sinne des Einkommensteuerrechts liegt nur vor, wenn das Pflegekind im Haushalt des Pflege- vaters seine Heimat hat. Die Übernahme der geldlichen Fürsorge für ein Kind genügt nicht, um das Pflegekindverhältnis im Sinne des Ge- setzes zu begründen. Kinder gehören dann nicht zum Haushalt des Pflegevaters, wenn sie seine Wohnung nicht regelmäßig teilen, und wenn die persönliche Betreuung der Kinder von ihrer leiblichen Mutter vor- genommen wird. Bedeutungsvoll ist, daß die Kinder gelegentlich gästeweise bei dem Pflegevater wohnen und daß die Mutter nicht in der Lage ist, die Kosten der Erziehung und Ausbildung zu bestreiten. Auch die innere Zuneigung ist, wie der R.F.H. ausführt, belanglos; steuerlich kommen nur objektive Merk- male in Betracht. Insbesondere muß bei ledi- gen Steuerpflichtigen mit besonderer Sorgfalt ge- prüft werden, ob ein Pflegekindverhältnis im Sinne des Einkommensteuerrechts vorliegt, da sich bei diesem das Vorhandensein eines Pflegekindes steuerlich sehr erheblich auswirkt.

Auflösung von 29 logenähnlichen Organisa- tionen. Auf Grund der Verordnung des Reichsprä- sidenten zum Schutz von Volk und Staat hat der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei 29 freimaurerlogenähnliche Organisationen aufgelöst, darunter u. a. die internationale Arbeiterfreimaurer- loge Hamburg und den Arbeiterfreimaurerbund Dresden, ferner eine große Zahl theosophischer Ge- sellschaften mit ihren Untergliederungen. Die Fort- führung und Neugründung dieser oder getarnter Nachfolgeorganisationen wird verboten. Gleichzeitig wird festgesetzt, daß das Vermögen dieser Organi- sationen zur Förderung volks- und staatsfeindlicher Betreibungen bestimmt gewesen sei.

Ein wenig Abkühlung und Regen, dem Elbflut wie dem Bauern nach einer langdauernden Hitzeperiode gleich erwünscht, brachte ein Gewitter, das heute früh nach 9 Uhr über unsere Stadt hinweg- zog und mit ein paar recht heftigen Schlägen sein Dasein fundiert. Aber anglicke Gewitter brauchen nicht gleich zu denken, daß nun eine Regenzeit kommt, die uns die Weinausfichten verdirbt. Die Wetter- macher meinen, es werde unbedenklich, aber nicht unangenehm. Sie sollen recht haben, denn es ist noch Ferienmonat.

Die Städtische Schloßkücherei bleibt wegen Reinigungsarbeiten vom 16. bis einschließlich 22. August geschlossen.

Beachtel die Reichsstraßenverkehrsordnung! Polizeibericht vom 13. August

Gestern nachmittag ereignete sich an der Ecke Ein- denhofstraße und Eichelheimer Straße dadurch ein Verkehrsunfall, daß eine Radfahrerin nach links abbog, ohne ihre Fahrtrichtungsänderung vorher anzudeuten. Ein in gleicher Richtung fahrender Kraftstofffahrer, der in diesem Augenblick die Radfahrerin überholen wollte, fuhr lechtere an, wo- durch beide zu Fall kamen. Der Kraftstofffahrer er- litt erhebliche Verletzungen am Hinterkopf und eine Quetschung der rechten Hand. Die Radfahrerin wurde ebenfalls verletzt. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich gestern nachmittag an der Strobenkreuzung P 3 — Q 4 dadurch, daß ein Kraftstoffwagen nach rechts in die Straße zwischen Q 3 — Q 4 in weitem Bogen einbog und hierbei in die Fahrbahn eines an- deren entgegengefahreter Richtung kommenden Kraftstoffwagens kam. Beide Kraftstoffwagen wurden erheblich beschädigt. Außerdem ereignete sich im Laufe des gestrigen Tages vier weitere Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen verletzt und fünf Fahrzeuge beschädigt wurden.

Wegen verschiedener Uebertretungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 24 Personen gebührenpflichtig verwahrt und an 19 Kraftfahrzeughalter wurden rote Verordnungshefte ausgehändigt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Alte Bestände werden verwertet

Von zwei Seiten geht man jetzt gegen alte Akten- bestände bei den Behörden vor. Einmal gilt es, sie auf Urkunden von archaischem Wert zu sichten. Zum anderen legt ein Uebertrieb des Reichsinnen- ministers über die Erfassung von Aktenpapieren allen Behörden eine genaue Ueberprüfung ihrer Akten- bestände auf. Demnach ist darauf zu achten, daß

1. Geheimakten nicht verbrannt, sondern so ver- nichtet werden, daß der Papierstoff wieder verwertet werden kann;
2. Nicht längere Aufbewahrungsfristen für Akten innegehalten werden, als im Interesse einer ordnungsmäßigen Geschäftsführung erwünscht scheint;
3. Bei Akten, deren Aufbewahrungsfrist noch nicht abgelaufen ist, unwesentliche Anlagen und Schrei- ben schon jetzt ausgegliedert und als Aktenpapier weiterverwertet werden; hier sei auf das Bei- spiel des Finanzamtes einer kleineren süddeut- schen Stadt hingewiesen, bei dem auf diese Weise innerhalb von nur drei Wochen 11.500 Kilo Aktenpapier ausgegliedert wurde;
4. aus den Büchereien der Behörden alte Bücher und Zeitschriften, die überholt sind und daher nicht mehr gebraucht werden, ausgeschieden und als Aktenpapier der Weiterverwertung zugänglich gemacht werden.

Reichsleistungspreise Heidelberg 1937. Wegen des großen Andranges abendlich an der Kasse emp- fiehlt es sich, die Eintrittskarten in den Vorver- kaufsstellen zu lösen: Stadttheater Heidelberg, Theaterstraße 6, Ruf 3689, 10 bis 13, 15 bis 18 Uhr; Städtische Konzertzentrale, Leopoldstraße 2, Ruf 5548, 8 bis 18.30 Uhr, sowie alle VGR-Reisebüros.

Uraufführung Silvan um Thron

Aus dem reichhaltigen Programm des kommenden Winterhalbjahres

Wie veröffentlichten heute abschließend die in unserer gestrigen Hinführung aus Mannheimer nur zu einem Teil wiedergegebenen Programme der Ufa und der Tobis:

Ufa-Programm:

Ein Reigen lustiger Filme

Sieben Pfund oder „Sieben Ohrseigen“ stehen zur Debatte. Paul Martin ist der Spielleiter. Allan Garvon, Billy Birgel, Paul Hoffmann und Wolf Moebius verkörpern die historischen Ge- halten des Wiens der Nachkriegszeit. In dem spannenden Naturfilm „Lundra“ kommen noch drei weitere Filme, so der 3. Froelich-Film, dessen Spielleitung Wolf Hansen hat, und ein Pa- nal-Film mit Erich Wahnecht als Spielleiter. Je 40 Kurz- und Kulturfilme werden das Programm abrunden.

Bekannte deutsche Spielleiter, Kameramänner, Darsteller, Autoren und Komponisten schufen in einer festen Arbeitsgemeinschaft das Produktions- Pro- gramm der Ufa für 1937-38. Sie sind fest entschlos- sen, Leistungen zu vollbringen, die sich nicht nur würdig den Erfolgen vergangener Jahre anreihen, sondern darüber hinaus der neuen Spielzeit ein be- sonderes künstlerisches Gepräge zu geben.

Heimat und Brautraum

werden in vier zum Teil lustigen, zum Teil ernsteren Stoffen im Mittelpunkt des Ufa-Programms stehen: In dem Euphonia-Film „Spiel auf der Tenor“, einer frühlichen Biederkeit aus Oberbayern, spie- len unter Georg Jacobus Regie Hell Hinzenseiler und Fritz Kampers. Ein weiterer Euphonia-Film, dessen Spielleitung Alois Popl hat, heißt „Der Schimmelkrieg von Hölledau“. Hell Hin- zenseiler und Josef Eibheim sind hier die Darsteller. Hans Deppe inszeniert den Peter-Diermayer-Film „Gewitter im Mai“ mit Hans Annoted, während Franziska Ring und H. A. Schellow die Hauptrollen in „Frau Siria“, ebenso einem Peter-Diermayer- Film, spielen.

ferner 3 Krimifilme:

„Willaent“, ein Film mit Hans Annoted, Wil- tor Staal und Hilde Rörber, Spielleitung E. v. Bor-

lodo: „Das Geheimnis um Velti Bonn“, ein Georg-Witt-Film mit Maria von Ladnow, Erich Ponto und Hans Nielsen, Regie R. A. Stemmler, und der unter Georg Jacobus Regie entstehende F.D.F.- Film „Großfarm“ mit Viktor Staal und Rud- olf Platte.

Die altbekannte Ufa-Operette

wird in neuem Gewand zweimal vertreten sein: „Gaspardone“ heißt der eine; Georg Jacobus ist der Spielleiter. Johannes Heesters und Leo Slezak spie- len und singen. Karl Harl inszeniert die „Liebe- sauerkelle“ mit Allan Garvon und Viktor Staal. Besonders hervorzuheben ist schließlich

der große Kostümenfilm

„Janny Eißler“, der berühmten Tänzerin des 19. Jahrhunderts, in dessen Mittelpunkt eine Reihe

Was ein Tobis gaffaffen hat:

In den ersten Tagen der Kämpfe zwischen Italie- nern und Oesterreichern

hinter der Dolomitenfront

spielt der Film „Signal in der Nacht“. Richard Schneider-Gebken inszeniert diesen Film, in dem als Partner von Sybille Schmitz der jugendliche Lieb- haber der Berliner Stadttheater, Hansgeorg Lan- denthal, im Film debütiert. Nach dem rielentenen Roman „Ein Mädel als Matrose“ von Joan Lowell schreiben Katrin Holland und Walter Wassermann das Drehbuch für das Lustspiel „Schpucke gegen den Wind“ (Florentine), in dem Geraldine Katt ein blutjunges Mädel spielt, das in Schiff- jungs-uniform den Dreimalshöner „Florentine“ unfscher macht. Paul Hörbiger und Hans Holt spielen unter Karl Lamacz Regie die männlichen Haupt- rollen.

Von der Pariser Produktion

erscheinen zwei Epithenfilme im Tobis-Programm. Der erste ist „Anderer Welt“ mit Käthe Gold, Karl Ludwig Diehl, Leopoldine Konstantin, Anne- marie Steinbeck und Herberz Häbner in den Haupt- rollen. Marc Allégret und Alfred Stöger insze- nieren die deutsche Fassung dieses Films, der in einer ostafrikanischen Kolonie spielt. — Der zweite Film aus der Pariser Produktion ist der Film „Ab Mitte-

großer Balletts leben. Paul Martin ist der Spielleiter. Allan Garvon, Billy Birgel, Paul Hoffmann und Wolf Moebius verkörpern die historischen Ge- halten des Wiens der Nachkriegszeit. In dem spannenden Naturfilm „Lundra“ kommen noch drei weitere Filme, so der 3. Froelich-Film, dessen Spielleitung Wolf Hansen hat, und ein Pa- nal-Film mit Erich Wahnecht als Spielleiter. Je 40 Kurz- und Kulturfilme werden das Programm abrunden.

Bekannte deutsche Spielleiter, Kameramänner, Darsteller, Autoren und Komponisten schufen in einer festen Arbeitsgemeinschaft das Produktions- Pro- gramm der Ufa für 1937-38. Sie sind fest entschlos- sen, Leistungen zu vollbringen, die sich nicht nur würdig den Erfolgen vergangener Jahre anreihen, sondern darüber hinaus der neuen Spielzeit ein be- sonderes künstlerisches Gepräge zu geben.

nacht“, der den tragischen Roman einer russischen Emigrantin in Paris schildert. Maurice Tourneur inszeniert den Film mit Gina Volkensberg, Albrecht Schönholz in den Hauptrollen. Vorausschütlich wird auch noch Karl Ludwig Diehl verpflichtet. — „Was- schauer Stadel“ ist ein starker dramatischer Stoff nach dem Bühnenwerk „Der weiße Adler“ von Alfred Mühl. Der Film schildert die Freiheitsbe- wegung der polnischen Studenten in den ersten Jah- ren unseres Jahrhunderts. Fritz Peter Buch, der erfolgreiche Bühnen-Autor, hat die Spielleitung. Die sehr harten Rollen des Films sind mit Lucie Höllich, Victoria von Ballasko, Paul Hartmann, Werner Hinz, Agnes Straub und Maria Szaritska besetzt.

Peter Hagen dreht für die Tobis-Produktion den Film „Trene Liebe“, das Drama eines tapferen Mädchens, das aus Gründen der Staats- raison und der höheren Pflicht Liebe und Leben opfert. Jesse Vihrog spielt die Rolle dieses Mädchens.

„Die Brautprinzeßin“, ein interes- santer Film von der dalmatinischen Riviera, schil- dert den Kampf der Korallen-Fischer gegen das Großhandelskapital, das die Existenz dieser Fischer bedroht. Ivan Petrovich, Hilde Seifert, Ita Nina, Heria Worell, Olga Limburg spielen die wichtigsten Rollen.

Zwei weitere Schwünke im Tobis-Programm sind

Wieder Janny Eißler



Die schöne Schwedin spielt die Hauptrolle im Ufa- Film „Janny Eißler“.

Reichsleistungspreise

Der Landdoktor“ und der Berliner Schwanz „Der Stolz der Firma“.

Ein Film von jungen Menschen unserer Tage ist die Komödie „Einmal werd' ich dir gesal- len“, in der in amüsanter Weise die Frauen vieler verschiedener Welten gegenübergestellt wird. Paul Hörbiger, Marieluise Claudius, Rudi Gobden, Karl Volkmann sind die Hauptdarsteller des Films. Jo- hannes Riemann wird ihn inszenieren.

Im Sonderverleih bringt die Tobis den mit Spannung erwarteten großen dokumentarischen

Film von Leni Riefenstahl von den Olym- pischen Spielen Berlin 1936.

der in zwei abendfüllenden Teilen erscheinen wird, von denen der erste im Januar 1938 zur Urauffüh- rung kommen soll.

Dieses Programm von 40 Filmen wird wirksam- voll ergänzt durch die Kurzfilme der erweiterten Tobis-Kultur- und Kurz-Film-Produktion.



Südwestdeutsche Umschau

Aus Baden

Brände vernichteten Volksvermögen

Kehl, 12. Aug. In Freilicht vernichtete in der Nacht auf Donnerstag ein Brand das Defensionsgebäude des Landwirts und Mineralwasserhändlers David Haub. Leider fielen dem Brande auch die Getreide- und Strohpörrle sowie ein Mutterweizen mit sechs Jungen zum Opfer. An der Bekämpfung des Feuers, dessen Ursache bis jetzt unbekannt ist, beteiligten sich die Volkswachtgruppen von Freilicht und Weinsbachheim sowie die Motorpörrle von Kehl. Auch der Arbeitsdienst wurde zur Brandbekämpfung eingesetzt.

Kehren, 12. Aug. In Salsbachwalden brach am Mittwoch im Defensionsgebäude des Spielers Gustav Ernst Feuer aus, das vermutlich durch spielende Kinder verursacht wurde. Dem Brand fielen die Scheune und der Oberbau des Stalles zum Opfer. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Rodbach, 12. August. Unweit des Dorfes Hahrendach löste der Blitz in die Scheune des Landwirts Wilhelm Wiedemann und zündete. Die Scheune brannte samt der bereits eingebrachten Ernte vollständig nieder. Der Schaden ist beträchtlich.

Chronik der tödlichen Anfälle

Bretten, 12. August. Der 14-jährige Sohn Oscar des Fleischer Inspektors i. R. Robert ist in Mühlheim, wo er einem Landwirt bei der Ernte half, in der Scheune fünf Meter tief abgestürzt und hat sich dabei tödlich mitleidende Verletzungen zugezogen.

Karlsruhe, 12. August. Der einjährige 30 Jahre alte Sohn der Linkenheimer Familie Wilhelm Kappel ist beim Baden im Rhein infolge eines Herzschlages ertrunken.

Geisloch (Oden), 12. August. In seinem Jagdhaus erlitt der Frankfurter Jagdpächter Bretbauer einen Schlaganfall, an dessen Folgen er starb.

Systematische Unterdrückung verhaftet

Karlsruhe, 12. Aug. Die der „Führer“ meldet, ist der aus Freiburg i. Br. gebürtige und in Karlsruhe wohnhafte Franz Josef Sommer, ehemals Reichstagsabgeordneter des Reichstages, wegen zahlreicher Unterdrückungen verhaftet worden, die er in seiner Eigenschaft als amtslich beauftragter Zwangsarbeiter begangen hat.

Sommernachtsfest in Rodbach

Rodbach, 12. August. Am Sonntag findet im Stadtpark ein Sommernachtsfest statt, das von der RSP unter Mitwirkung der NSDAP-Kraft durch Freunde veranstaltet wird. Bürgermeister Dr. Lang hat das Protektorat übernommen. Das reichhaltige Programm bringt Musikstücke, Tanz- und Turnvorführungen, die NS-Frauenchor, NSDAP-Rodbach und Turner- und Turnerinnen des TB 46 Rodbach, Kreismusik, Musikverein und Handharmonika-Klub Rodbach sind die Ausführenden. Für Tanzlustige werden zwei Kapellen aufgestellt. Der Stadtpark ist festlich beleuchtet. Es wäre zu begrüßen, wenn sich die Bevölkerung aus Rodbach und Umgebung am Sonntag zum Sommernachtsfest im Stadtpark einfinden würde.

Geisloch, 12. Aug. Seinen 70. Geburtstag feierte in bester Miskelheit der an der ganzen Bergstraße und im Odenwald sehr bekannte Gastwirt Friedrich Ernst, Inhaber des Gasthauses „Zur Krone“.

Weinheim, 12. Aug. Beim Friedhof wurde eine Radfahrerin aus Gornheim von einem Personenkraftwagen angefahren und erheblich verletzt.

Karlsruhe, 12. August. Heute fahren 400 Kinder aus dem Gau Baden im Sonderzug zu einem vierwöchigen Erholungsurlaub in die bayerische Ostmark.

Bühl, 12. Aug. Auf dem hiesigen Ob- und Untermarkt werden gegenwärtig gewaltige Obstmengen angefahren. So betrug am Sonntag die Anzahl 12 000 Zentner, am Montag über 2000 und am Dienstag etwa 14-16 000 Zentner. Man berichtet über glatten Absatz.

Neues aus der Zweiburgstadt

Die Zubringerstraße zur Reichsautobahn

Im Winterhalbjahr 1937/38 soll eine der größten Arbeiten im Kanal- und Straßenbau in Weinheim als Rohbauarbeiten ausgeführt werden. Der Umbau und Neubau von zwei Entwässerungskanälen in der Weinsbach ist unumgänglich notwendig geworden. Bei verschiedenen starken Regenfällen der letzten Zeit ergaben sich Schäden, die eine Beseitigung der Mängel dringend erforderlich machen. Für den Bau des Hauptkanals werden wieder Röhren von 1200/800 Millimeter Lichtweite verwendet, während der Kanal durch die Wormser Straße in 600-Millimeter-Röhren leichter Weite ausgeführt werden soll. Ein weiterer Kanal wird am Gies- und Käselerweg gebaut werden. Weiter soll die von Boden und dessen beherrschende Verlegung der Landstraße Weinheim-Weinheim innerhalb Jahresfrist durchgeführt werden. Als Zubringerstraße für die Reichsautobahn obliegt der Stadt Weinheim die Verpflichtung, die Zubringerstraße in die Stadt einzuführen. Unterhalb des Gieswerks entsteht ein großes Verkehrsgebiet, das einen wichtigen Knotenpunkt im Straßenbau der Weinsbach bilden wird. Hier wird die Zubringerstraße zur Reichsautobahn einmünden in die noch zu bauende Umgehungsstraße Weinheim-Eck-Rod.

Die Jahrestagung des DAD

Die auslandsdeutsche Zeitschriften- und Parteipresse

ab. Stuttgart, 12. August.

Auf der Jahrestagung des Deutschen Auslands-Lichtbild wurden am Donnerstag die Vorträge in der Arbeitsgemeinschaft auslandsdeutscher Zeitschriften fortgesetzt. Dr. Ernst Herbert Lehmann hielt einen Lichtbildvortrag über die typographische Gestaltung der deutschen Zeitschriften. Nach einem Rückblick auf die hohe drucktechnische Kultur der ersten deutschen Zeitschriften wurden vorwiegend aktuelle Fragen besprochen. Der Vortragende zeigte an Hand vieler Bilder die publizistische Bedeutung des Umbruchs und veranschaulichte einige der neuesten Formen der Zeitschriftentypographie. Jede Zeitschrift könne sich in drucktechnischer Beziehung einen eigenen Stil schaffen. Die deutsche Zeitschrift in den letzten Jahren neu ausgerichtet worden sei, so müsse sie auch ihr „Gesicht“ der neuen Formgebung unserer Tage anpassen.

Sodann sprach von der Leitung der Auslandsorganisation der NSDAP Hauptstellenleiter Horn-Berlin über die auslandsdeutsche Parteipresse. Er ging in seinen Ausführungen auf die Begleitung der Reichsdeutschen im Ausland nach dem Sieg der nationalsozialistischen Bewegung im Reich ein, von dem sie ein Wiedererstarken des deutschen Vaterlands erhofft hätten. So wie die nationalsozialistische Presse im Reich den Boden für den Sieg der Bewegung Adolf Hitlers vorbereitet habe, so hätten sich schon Jahre vor der Machtübernahme in einigen Teilen der Welt reichsdeutsche Volksgenossen daran gemacht, Blätter ins Leben zu rufen, die unter den Reichsdeutschen im Ausland für die Idee des Führers geworben hätten. Ebenso wie die Auslandsorganisation der NSDAP die Reichsdeutschen im Ausland betreue, so betreue sie die auslandsdeutsche Parteipresse durch ihr Presseamt. Horn ging dann auf die Aufgaben der auslandsdeutschen Parteipresse ein, als deren wichtigste die Führung und die Ausbreitung der Partei- und Volksgenossen auf die Auslandsgebiete des nationalsozialistischen Deutschlands bezeichnete. Darüber hinaus wolle die Parteipresse ihren Teil zur Einigung aller Reichsdeutschen im Ausland unter dem Banner der Bewegung beitragen.

Im Anschluß an die Sitzung fanden Führungen durch das Ehrenmal der deutschen Exilanten im Ausland statt.

Badische Fremdenverkehrsstatistik

Karlsruhe, 12. Aug. Der Fremdenverkehr im 1. Halbjahr 1937 schließt mit einem Besuch von rund 71 400 Fremden ab, für die 121 400 Übernachtungen gemacht waren. Das ist das bisher glänzendste Ergebnis für die Gauhauptstadt, hauptsächlich bedingt durch die großen Veranstaltungen, die in den Monaten April und Juni in Karlsruhe stattfanden (Gautag der NSDAP, Deutsches Musikfest, Deutscher Kavallerietag, Goutag des Badischen NS-Zehrerbundes). Gegenüber dem 1. Halbjahr 1936, das schon eine Vorgängerin erheblich übertraf, ist ein Gesamtgewinn von 19 000 Besuchern und 29 000 Übernachtungen zu verzeichnen.

Badenweiler, 12. Aug. Die Kurverwaltung Badenweiler hat für das 1. Halbjahr die Fremdenverkehrsstatistik abgeschlossen. Auf Grund dieser Erhebungen ergibt sich, daß die Zahl der Fremdenübernachtungen im ersten Halbjahr 1937 122 300 gegenüber 127 500 in der entsprechenden Zeit des Vorjahres betrug. Die Summe beläuft sich also auf 24 807 Übernachtungen, d. h. auf 19,5 v. H.

Konstanz, 12. Aug. In Konstanz weilten im Monat Juli 30 895 Fremde mit insgesamt 87 004 Übernachtungen oder rund 20 v. H. Fremde mit rund 30 v. H. Übernachtungen mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Die Bodenseefähre beförderte 155 000 Einheiten, darunter 128 700 Kraftfahrzeuge und 135 945 Personen (Zunahme etwa 8 v. H. gegenüber Juli 1936). Die Jugendherberge hat 6221 Gäste beherbergt.

Die Stahlbadstraße erfährt eine Verdrößerung

Die Stahlbadstraße erfährt eine Verdrößerung nach der Häuserfront zu. Die Wormser Straße wird bis zur Hühlerstraße neu ausgebaut. Die Arbeiten, die im Spätherbst mit einem Rohenaufwand von rund 100 000 Mark in Angriff genommen werden sollen, bedeuten auf Monate hinaus für viele Volksgenossen Arbeit und Verdien. Ein berechtigter Wunsch nach einer schneller Verbindung der Stadt Weinheim mit der Reichsautobahn geht in Erfüllung.

H. Keller von der Kreisamtsleitung der NSD Mannheim besuchte unsere örtliche Ortsgruppe für die Jugend. Er betonte auf dem Rathaus das Wert der hiesigen RSP, die tagtäglich eine große Anzahl Kinder betreut.

Inspektionsmeister Karl Hill feierte mit seiner Ehefrau Dorothea geb. Riebel das Fest der Silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar konnte gleichzeitig an sein 30-jähriges Ehejubiläum zurückblicken.

Fortbildungsschulhauptideer Karl Manß beging mit seiner Ehefrau Käthe das Fest der Silbernen Hochzeit und gleichzeitig sein 30-jähriges Dienstjubiläum.

Im Alter von 48 Jahren starb Schlossermeister Heinrich Ebert.

Deutschum im Osten — Volkwerk Europas

Eine Ausstellung des DAD

In den Ausstellungshallen am Interimstheaterplatz ist am Anlauf der DAD-Tagung am Donnerstagmorgen eine Ausstellung über das Deutschum im Osten durch den Danziger Gauleiter Albert Forster eröffnet worden. Die Ausstellung zeigt in knapper, eindrucksvoller und anschaulicher Form, daß die deutsche Kulturarbeit im Osten seit tausend Jahren nicht nur eine rein deutsche, sondern eine europäische Angelegenheit insofern war, als das Deutschum die gesamteuropäische Kultur gegen den Osten zu verteidigen, sie vor dem Osten zu bewahren hatte. Immer wieder bestand für das deutsche Volk im Laufe der Jahrhunderte in Abwehrstellung gegen eine Welt, die ihm völkisch, kulturell und politisch fremd war, und die es galt, mit Weichen fernzuhalten.

In der ersten Abteilung der Ausstellung zeigen neun Karten die historische Entwicklung der Besiedlung im deutschen Osten, beginnend mit der 875 einsetzenden germanischen West- und Südwestwanderung, die durch den Ansturm des Ostens hervorgerufen wurde. Starke Stämme der deutschen Vorkolonien waren die deutschen Polen, deutsche Böhmer und Bayern. Eine Karte zeigt den Einbruch der Türken und die Entmischung bis zur Neukolonisation des Donauraumes. Die letzte Karte stellt zusammenfassend dar, was ein Jahrtausend deutscher Abwehr politisch und kulturell erreicht hat.

Im zweiten Teil der Schau illustrieren lehrreiche Landbilder, daß der militärische Kampf um und gegen den Osten durch die Durchdringung mit deutscher Kultur entschieden wird. Modelle lassen die deutsche Kulturleistung im Osten erkennen, Landschaft, Städte und Dörfer haben deutschen Charakter angenommen. Auf dem Gebiete der Kunst, der Architektur, sogar im Recht ist der deutsche Einfluß zu erkennen. Das deutsche Recht im Osten ist zum Recht schließlich geworden. Der letzte Teil der Ausstellung weist eindringlich auf die große Weltarbeit hin, die der europäischen Kultur durch den Volksweltismus droht. Beispiele und Gegenbeispiele zeigen die Ziele und Methoden der Mächte der Zerstörung.

Aus der Pfalz

Der Arbeitseinsatz in der Pfalz

Ludwigshafen, 12. August. Dem Sonderbericht des Landesamtes Baden (erstellt durch das Arbeitsamt Ludwigshafen) zufolge hat die bisher gängige Entwicklung des Arbeitseinsatzes in der Pfalz auch im Monat Juli weiterhin angehalten. Der Rückgang der Zahl der Arbeitslosen beträgt 2238 (22,5 v. H.) gegenüber 4901 (31,0 v. H.) im Vormonat. Am 31. Juli waren in der Pfalz noch 7544 Arbeitslose gemeldet gegenüber 24 072 am 31. Juli 1936. Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg von 8294 des Vormonats auf 8304 zurück. Bei diesen Zahlen ist zu beachten, daß es sich bei einem großen Teil um Kräfte handelt, die entweder nicht nach auswärts gedrückt werden können oder die überhaupt infolge Erwerbsbehinderung nicht mehr voll einsetzbar sind. Der Bestand an Arbeitslosen betrug am 31. Juli in den einzelnen Arbeitsamtsbezirken: Kaiserslautern 1724, Landau 1407, Ludwigshafen 2761, Pirmasens 1061, Zweibrücken 581, Pfalz insgesamt 7544.

Oppau erhält ein Fischereimuseum

Im Oppau, 12. Aug. Unsere Stadtgemeinde, die größte der Pfalz, ist als altes Fischerdorf hinlänglich bekannt. Da die Geschichte Oppaus mit der Entwicklung des Rheinverkehrs allernächsten verknüpft, auch der Fischereiwirtschaft noch keineswegs außer Acht gelassen werden darf, ist es ein recht begrüßenswerter Plan vor, es soll ein Fischereimuseum geschaffen werden, um dessen Aufbau sich Oberlehrer A. C. Braun als Heimatforscher und Betreuer des Heimatmuseums, in enger Zusammenarbeit mit Museumsdirektor Dr. Sprater, Spener, der Direktion der Fischereiwirtschaft und dem Bürgermeister Wolf mit ausdauerndem Erfolg bemüht.

Soarbrücken, 12. August. Der neue Leiter des hiesigen Polizeikommissariats Soarbrücken, Graf Germanico del Torso, hat in diesen Tagen sein neues Amt übernommen. Er ist im Jahre 1904 geboren. Da er einen großen Teil seiner Jugend in Oesterreich verbracht hat, beherrscht er die deutsche Sprache wie seine Muttersprache. Er ist der Gründer der hiesigen Nationalen Partei in seiner Vaterstadt Udine und gehört zu den ältesten Mitstreitern des Duce. Den denkwürdigen Marsch nach Rom hat er als Ordnungsoffizier beim Stab des Generals Balbo mitgemacht. Im Jahre 1934 ist er in die diplomatische Laufbahn übergegangen. Er war zuletzt in Sizilien. In einer Unterredung, die Graf Germanico del Torso einem Vertreter der NSD-Mitglieder gewährte, wies er darauf hin, daß es sein eigenes und schlichter Wunsch gewesen sei, als diplomatischer Vertreter seines Landes nach Deutschland zu kommen. Er betrachte es als eine besondere Aufgabe, die freundschaftlichen Beziehungen beider Nationen auch in Soarbrücken zu fördern und zu vertiefen.

Nachbargebiete

Brief aus Lampertheim

Berechtigtes Reizen der Herbstfrüchte

Die anhaltende Tropenhitze hat dem Bauer schwere Sorgen bereitet. Die Dalmstrube kam gut und schnell in die Scheune. Danach aber hätte Regen einlecken müssen, um den Gurken, Rüben, Kraut und anderen Herbstfrüchten die nötige Feuchtigkeit zum Weiterwachsen zu geben. Die Garkenernte, die sehr verheißungsvoll eingeleitet hat und in diesem Jahre eine außerordentlich gute Frucht abzugeben versprach, wurde bald infolge Regenmangels im Wachstum behindert. Die Pflanzen haben ab und die Gurken wurden schnell gelb, so daß man sich zur Einkellung der Garkenernte entschließen mußte, die bei normaler Witterung noch etwa vier Wochen länger gedauert hätte. Hierdurch ist dem Bauer ein großer Ernteeinbruch entstanden. Waren die Aussichten auf eine Bollernte so gut wie sicher, so muß man jetzt mit einer solchen von 30 bis 60 v. H. zufrieden sein. Dies trifft den Wiesbauer besonders hart, der aus der Garkenernte sehr großen Nutzen zieht. Hinzukommt der Umstand, daß auch dem Tabak, obgleich im Stand sehr gut, zur großen Blatbildung die Feuchtigkeit fehlt. Genau so steht es mit der Rüben- und Krauternte. Regen und wieder Regen ist der Notruf der Bauern.

Das Obst hat durch die ungeheure Hitze eine viel zu frühe Reife erfahren, so daß es jetzt schon von den Bäumen fällt. Die Spätsorten, die erst im September-Oktober reifen, müssen bereits jetzt abgeerntet werden. — Für die Bollernte ist die trockene Witterung nur bedingt nachteilig. Zwar bleibt die Beere klein, doch erhält sie durch die warmen Sonnenstrahlen eine gute Süße, so daß der 1937er immerhin ein guter Tropfen zu werden verspricht.

Im Darmstädter Hof findet vom 10. bis 25. August die Ausstellung der Jahrestage 1900 bis 1932 aus Lampertheim statt.

Die Reffen der alten Briefstaben wurden jetzt abgehoben. Die Reife von Brud (Oesterreich), von wo aus die Wormser Briefstabenvereinerung u. a. aus Lampertheimer Tauschen ablandte, war durch schlechtes Wetter stark behindert, so daß nur wenige Tauschen die 600 Kilometer in einem Tage zurücklegten. Der letzte Flug ging von Baden bei Weiler (615 Kilometer). Hier trafen bereits sieben Tauschen am ersten Tage ein. Die Flüge der Jungtiere begannen am 1. August von Friedrichsfeld aus, ein weiterer Flug von Wauer in Baden.

Der Juvvalde Phil. Hahl beging seinen 70. Geburtstag. Frau Karoline Kramer wurde 73 Jahre alt. Frau R. I. S. konnte ihren 82. Geburtstag feiern. Seinen 78. Geburtstag beging der Landwirtschaftsarbeiter Wilhelm Lemm, der seit 37 Jahren bei einem hiesigen Bauern amunterbrochen tätig ist. Allen unsere besten Glückwünsche!

Die Untersuchung gegen Schlichter

Frankfurt a. M., 12. Aug. Die Justizprokessstelle Frankfurt a. M. teilt mit: Der wegen Ermordung des Reichsbankdirektors in Zellheim verurteilte Walter Schlichter, der in Hamm i. W. vor einigen Tagen festgenommen worden konnte, ist nach Frankfurt a. M. übergeführt worden. Schlichter wird zur Zeit von der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei über die Tat vernommen. Die Angelegenheit steht noch bevor. Es ist damit zu rechnen, daß die rasche Tat des Schlichters noch in der demnächst beginnenden Schwurgerichtssitzung zur Aburteilung kommen wird.

Geil Müller †

Geilbrunn, 12. Aug. Vor 73 Jahre alt ist ein Mann gestorben, der über 30 Jahre, von 1902 bis 1933 den bürgerlichen Kollegien angehört hatte, Geil Müller. 1894 hatte er die von Dr. Lipp gegründete „Geilbrunner Zeitung“ erworben, die er bis 1930 herausgab, wo sie in den Händen der Geilbrunner Nachrichten überging. Von 1919 an war er hiesiger Stellvertreter des Stadtverstandes, als welcher er die Stadt sehr häufig auch nach außen zu vertreten hatte. Viele Jahre war er Mitglied des Bezirksrats. Im Wahlkreis, Gemeindegemeinde und durch sein umfassendes gemeindepolitisches Wissen hohes Ansehen. 1919 wurde er in die verfassunggebende Landesversammlung gewählt. Die Handel- und Gewerbebank hatte ihn in ihren Aufsichtsrat gewählt, wie er auch die Stadt im Aufsichtsrat des Solwager vertret. Mit viel Liebe betreute er noch bis 1934 die „Geilbrunner Zeitung“.

Bierheim, 12. Aug. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich an der Straßenkreuzung Roddler- und Soarstraße. Beim Einbiegen in die Soarstraße wurde ein Kraftfahrer durch einen Radfahrer behindert, als im gleichen Augenblick ein Lastwagen anfuhr, der den Kraftfahrer kreuzte und zu Boden warf. Mit schweren Unterschenkelverletzungen mußte der Behauptungswerte sofort dem Krankenhaus zugeführt werden.

Soarbrücken, 12. Aug. Früher in Soarbrücken tätige Landgerichtsrat Theobald, der sich aktiv am Soarkampf beteiligt hatte, ist zum Kammergerichtsrat befördert worden. Er wird seine jetzige Stellung im Reichsjustizministerium, die ihm besonders aus Gelegenheit gegeben hatte, sich mit Soarbrücklerangelegenheiten zu befassen, beibehalten.

Soarbrücken, 12. Aug. Nach einer Verfassung des Reichsfinanzministeriums für das Soarland führt das Amt Stenweller im Kreise Soarbrücken die amtliche Bezeichnung „Amt Schiffweller“, das Amt Ustelingen im Kreise Wittweiler die amtliche Bezeichnung „Amt Ustelingen (Soar)“. Die Verfassung tritt am 1. Oktober in Kraft.

Waren und Märkte

• Berliner Getreidemarkt vom 12. August. Am letzten...

• Unter Wahrung in der rheinischen Industrie. Die rheinische...

• Alibi 1937, Hamburg. - Weitere Schiffsankünfte. Aus dem...

• Frachtkonkurrenz in der Rhein- und Ruhrgegend. Nach...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

• Preisentwicklung in der Rhein- und Ruhrgegend. Die...

Heber eine Million SA-Sportabzeichen

Die Abholung sportlicher Leistungsabzeichen und die...

Das internationale Schachlanderturnier

Im internationalen Schachlanderturnier wurde am Don...

Offene Stellen

Jüngerer Herr (auch kleine Pensionbegleiter) für...

Ortsvertreter (innen) Personen, die im Besitze eines...

Stenotypistin u. Kontoristin die etwa 120 Sten., diese aber...

Servierfräulein Putzfrau für Vermietung...

Ein Servierfräulein Mehr Kunden gewinnen...

Automarkt Verkauf Kundendienst...

Opel P 4 Autoverleih...

Motorräder

Motorräder 500 ccm. Rotaxmotor...

Vermietungen Laden Nähe Markt, voll mit Lager...

Am Ring, 5 6. 22. III Tr. sehr schöne, sonnige...

7-Zimmer-Wohnung in schönem, sonnigen...

2 schöne, leere Zimmer ev. Küche u. Bad, in bester...

Oststadt Otto-Beckstr. 8...

Wohnungen jeder Art, Groß- u. Klein...

Eleg. möbl. Zi. in zentr. Stadt, Bad u. Tel. l....

Leeres Zimmer im zentr. 44000 U 2, 3. part. e.

Café Börse, E 4. 12: Heute Freitag: Verlängerung

1 Zim. u. Küche Schön möbl. Zi. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 140



Gut Essen und Trinken! EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN IN MANNHEIM

- Alte Pfalz im Zentrum Samstag und Sonntag Konzert P 2,6
ALPENJÄGER - U 5.16 Siedchen-Bräu Weide-Bräu Würburger Weizen
Alter Reichskanzler 3 6. 20 Behaglicher Garten - Nebenzimmer
Badenia, G 4.10 Vorzügliche Küche - Naturw. Weine, Winzerges. Wachenheim - Habereckl Bier
Brauerei-Stammhaus Eichbaum, P 5. 9 Gute deutsche A-schank Winzerges. L-landt
„Ceres“ Veget. Gaststätte M 3. 2 Nähe Schloß
DOMSCHENKE - P 2,4-5
Ernst-Speisehaus O. Lutz Wein- u. Bier-Restaurant M 2. 2
Frankeneck M 2. 12 Tel. 23832
Friedrichspark-Restaurant die schönste Gartenterrasse Bester Mittag- u. Abendtisch, Tel. 20400
Gambrinus Pfälzer Bräu Tägl. Abendkonzerte U 1. 5, Brahe Str., Inh.: Christ. Trutwin
Gasthof Graf Waldersee P 4, 8 Fremdenzimmer fließ. Wasser - Gute Küche
Germania-Säle Das Familien-Restaurant S 6. 40
Gesellschaftshaus, F 3,13a Mittag- u. Abendtisch v. 80 Pfg. an Eichbaum-Bier
HABERECKL-BRAUEREI-AUSSCHANK Qu 4, 8-14
Haus der Deutschen Arbeit-Gaststätte Freilagasse P 4
Kleiner Rosengarten U 6. 19 Tel. 22880
Kolpinghaus Gute Unterkunft Säle - Bierkeller - Kegelbahnen
LANDKUTSCHE das Speiselokal von histor. Ruf D 5. 3 Telefon 25332
Neckarschloß Max-Joseph-Str. 2 bekannt für Qualität u. Hagetola
NECKARTAL die bestbekannteste Gaststätte T 1. 5
PALASTHOTEL MANNHEIMER HOF Bierrestaurant Weihenstephan
Pschorr-Bräu O 6, 9 - beim Universum altbek. Haus - Gute Küche
ROSENGARTEN-Restaurant bekannt für Qualität Tel. 415 6 1
Schellhammer, S 1. 15 Bayr. Bier - Ausschank best. Spezialkaf. - Gypf. Weine
Stadtschänke die sehenswerte Großgaststätte an den neuen Planken Hauptrestaurant - Münzstube / Brauerei - Hauptausschank Bierkeller (Bier von Fuß) - Automat / Durlacher Hof
Thomasbräu das gute altbekannte Speiselokal auf den Planken P 3. 14
Vegetarische Gaststätte Renner Planken P 7. 24
WALFISCH E 4. 8 FREMDENZIMMER
Weide-Bräu-Ausschank U 5. 13
Weinhaus Grässer D 5. 6, Börse gegenüber Naturw. Weine - Bek. gute Küche, fließen von 80 Pfg. an
Weinhaus NOHE Naturw. Weine vorzügl. Küche Bürgerbräu-Bier U 6. 13
WITTELSBACHER HOF U 4. 1a - in lang. Schattiger Garten Gemüß, Aufenthalt

Verkäufe Fahrräder und Kleinkraft-Räder Wandler-Neumann-Presto-Spezial-um-Kinderäder Günstige Preise Bequeme Zahlungsweise Josef Schieber G 7. 18 Ruf 227 26

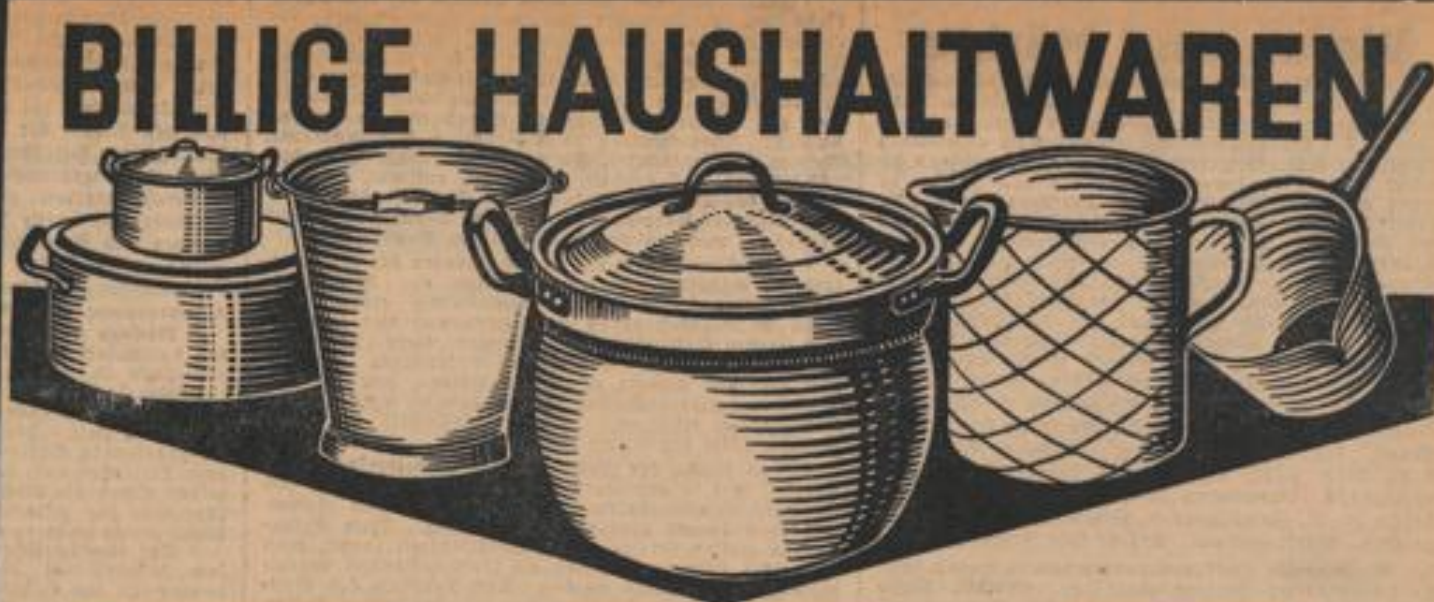
Herrn-, Damen-, Mädchen- und Knabenrad aus erb. 14 bis 22 J. zu verkaufen, Gauder, L. 2. 8. #4420

Sie finden in Schlafzimmer sowie Wohnzimmer und Herrenzimmer auch Küchen Couches Sofas Matratzen große Auswahl bei Friedrich Krämer nur F 1, 9 billigste Preise! Chefsanftärche. Sept. 1938.



Kaffee kaufe ich bei Greulich N 4, 13 die Wiener-Mischung 120 gr 0.70 die Haushalt-Mischung 120 gr 0.60 ersetzen viele höhere Preisleigen #470

Drucksachen liefert schnell und preiswert Druckerel Dr. Haas R 1. 4-6



BILLIGE HAUSHALTWAREN

- HOLZWAREN Aermelplättbrett gut gepolstert 10x60 ... -95
Blocker gute Borsten 2 kg ... 1.90
Wäschekorb 60 cm oval, solide Weide ... 2.65
Holzstoffwannen oval oder rund ca 35-36 cm ... 2.90
Spiegel rahmenlos, geschliffen, 30x40 ... 2.25
Putzschrank Buche lackiert, 4 Schubkästen ... 6.25
FLIEGENSCHRÄNKE Hartholz, lackiert 45x67 cm ... 9.75
Ablaufbrett mit Emaille-Einlage, 35x58 ... 4.95
Badezimmerschrank weiß lackiert, 24x31 cm ... 2.75
STAHLWAREN Eßbestecks schwarzer Holzheft Solinger Stahl ... Paar -50
Obstkuchenform schwarz glanzlos, 28 cm ... -50
Eßbestecks schwarzes Holzheft rostfreier Solinger Stahl ... Paar 1.00
Schoßkaffeemühle Holzkasten mit gutem Mahlwerk ... 1.40
Vogelkäfig ca. 26x27 cm mit 4 Glasscheiben ... 1.95
Eßlöffel oder Eßgabel Aluminium ... Stück -05
Teelöffel Aluminium ... Stück -03
Passiermaschine verzinkt mit Hohlrolle ... 1.10
Fleischhacker verzinkt Nr. 5a ... 2.85
Brotschneidemaschine mit Rundmesser 16 cm und Klappbrett ... 3.25
SPIRITUS-GASKOCHER mit Unterbaulin ... 2.95
Tafelwaage „Krupp Gold“ 6 1/2 kg Schiebeger. m. verchr. Schale ... 12.00
Elektrisches Bügeleisen 110/220 Volt m. 2 Jahre Garan., verchromt ... 3.25
Speise-Service einfarbig Elfenbein mit kleinen Fehlern 23 teilig 9.50 45 teilig 19.50
Tee-Service mit 6 Tassen einfarbig blau, mit weißem Grill, mit kleinem Fehlen ... 2.95
ALUMINIUM Kaffeefilter mit 100 Blatt Filterpapier ... -70
Salatseier Aluminium, 24 cm ... -95
Milchträger Aluminium, 2 Liter ... -95
Wasserkessel Aluminium, 22 cm ... 2.25
Isolierflaschen mit Patentverschluss und durchsichtigem Becher ... 1.00
Fliesen-Wandschoner verchromt, 60x90 cm ... 8.50
Flies.-Handtuchhalter verchromte Querstange ... 2.45
Flies.-Wasserkonsole verchromt mit Aluminium-Becher ... 2.50
STEINGUT Teller weiß, tief oder flach mit kleinen Fehlern ... -10
Tortenplatte mit farbeständiger Dekoren mit kl. Fehlern ... -58
Kakaokannen mit Siebdeckeln in vielen schönen Farben mit kl. Fehlern ... -65
Waschbecken 32 cm mit kleinen Fehlern ... -88
Satz-Salats weiß, 6teilig, Ia ... -95
Satz-Salats sehr schöne Dekore, 6teilig, Ia ... 1.25
Waschgarnituren 6teilig, mit Goldrand, Ia ... 3.95
Limonaden- oder Biersatz 1 Krug, 8 Gläs., 1.95 mit mattem Schilf ... 2.95
Gartenfiguren ca. 28 cm hoch, in vielen Ausführungen. Stück ... 1.00
GLASWAREN Bierbecher extra schwer, 1/2 Liter ... -15
Bierbecher mit Goldrand oder Schilf ... -20
Weinrömer auf grünem Stiel ... -25
6 Stck. Compott-Teller weiß gemauert ... -50
Butterglocken eckig, farbig, moderne Form ... -65
Salatschüssel 23 cm groß, in vielen Farben ... -50
Compottschüsselsatz 6 Stk., 1 gr. Schüssel, in viel. Farben Satz ... 1.00
EMAILLE Schüssel weiß email, 34 cm, II. Wahl ... -75
Bazarwannen grau email, 36 cm ... -85
Fleischtöpfe mit Deckel grau emailiert 14 16 18 20 22 cm 85 1.- 1.25 1.40 1.65

Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster KAUFHAUS HANSA MANNHEIM Einkochgläser Einkochapparate in großer Auswahl

Verkäufe Schreibrmaschinen KLEIN-CONTINENTAL So gut wie WANDERER sie baut J. BUCHER Gelpelste PIANOS wirklich aus und vor allem 910 in Musikhaus C. HAUK D 3. 11, Planken Nähe I. Orse. Was meiner Möbelkäuferinnen können Sie formidabile Schreibrmaschinen in allen Größen kaufen? ... Saba 5 Stöben, 5 u. 6 Stöben, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbelkauf ist Vertrauenssache deshalb kommen Sie und überzeugen sich selbst von der großen Leistungsfähigkeit in Preis und Qualität! Schlafzimmer Speisezimmer Wohnzimmer Küchen alle Einzel- und Polster-Möbel für Kinderreihenhilfe u. Überstundenl. zugelassen Möbelhaus am Markt FRIESS & STURM Mannheim, P 2. 4b

Kaufgesuche Ankauf von Altgold, Altsilber, Friedensmark reelle Bedienung Cesar Fesenmeyer P 1. 2 (Ste IV 2000) Bitte Anzeigen-Manuskripte deutlich schreiben Sie vermeiden damit im eig. Interesse Irrtümer

Hypotheken RM 10000.- gegen erickaffige hypothekarische Sicherheit aus Privatband zu leihen gesucht. Kugelh. mit 2 L. 10 an die Gesellschaft d. B. #1438 Tapeten Linoleum Stragula Balatum führt in großer Auswahl B. Böhrner Tapeten-Linoleum Ruf 43006 Seckenheimer Straße 48